

Nachdem bei Heinkel das erste Düsentriebwerk weltweit erfolgreich lief und das erste Düsenflugzeug der Welt erfolgreich geflogen wurde, (27.8.1939, He 178), konstruierte Heinkel das erste zweimotorige Düsenflugzeug der Welt, welches erstmalig einen Schleudersitz erhielt, der auch am 13.1.1943 erstmalig bei einem Notfall Verwendung fand. Es wurden nur 9 Stück gefertigt, da die Me 262 moderner war. Die He 280 wurde mit HeS-8 Triebwerken und da diese Triebwerke störanfällig waren, auch mit BMW 109-003 Triebwerken und JuMo 004s angetrieben. Der Erstflug fand am 2.4.1941 über 1 Jahr vor der Me 262 statt.

Länge: 10,4 m
Spannweite: 12,2 m
Geschwindigkeit: 820 km/h
HeS-Triebwerke: 2x 750 kp Schub

Zum Modell: Das vorliegende Modell ist eine Heinkel He-280 V2, welche am 30.3.1941 mit den HeS-8A Triebwerken erstmals flog. Da die HeS-Triebwerke nie die Serienreife erlangten, wurden auch JuMo 004s Triebwerke (wie in der Me-262) und auch BMW 109-003 Triebwerke eingebaut. Da die He280 V2 auch mit diesen Triebwerken flog, kann das Modell wahlweise mit HeS-Triebwerken

(Blatt 6) oder BMW-Triebwerken (Blatt 4) gebaut werden. Das Original verunfallte am 26.6.1943 infolge eines Triebwerksausfalles.

Ich habe dieses Modell gleich 2x hintereinander gebaut, und mußte feststellen, daß die Rumpfsegmente beim 1. Modell paßten, beim 2. Modell, 5 Tage später, aber ein Spalt, weiß, sichtbar war. Da ich die gleiche Vorlage zur Ablichtung benutzte, und leider weiß, daß mein Kopierer fallweise Verzerrungen produziert, habe ich die Laschen zwischen den Rumpfsegmenten coloriert. Ich bitte um Nachsicht. Damit das Modell auf seinen 3 Beinen steht, ist der Teil 1 mit Bleikugeln (2mm) zu verfüllen.

Bauanleitung:

Blatt 5 auf Normalpapier ausdrucken und auf Karton aufkleben.

Blatt 1 bis 4 und 6 und 7 auf 160-180 g Papier ausdrucken.

Rumpfteile 1-8 ausschneiden, Laschen C ankleben, vorrunden und zusammenkleben. Laschen B an Rumpfteile aufkleben. Spanten 1A bis 7A ausschneiden, im Spant 2A mit einem Stanley-Messer den waagrechten Strich durchschneiden (im eingebauten Zustand kommt man nicht mehr dazu)

Rumpfsegmente 1 bis 4 und 6 bis 8 zusammenbauen. Teil 5: Vorrunden, Raum für Cockpit und Radkästen ausschneiden, zusammenkleben, Laschen einkleben und den Spant 4a einsetzen. Beide Radkästen F24 zusammenbauen und einkleben, die farbige Unterseite schließt mit dem unteren Ausschnitt ab.

Anschließend Teil 4F vorritzen, abknicken, obere Seitenteile vorrunden und von rückwärts einführen. Bodenverstärkung 4J auf Unterseite ankleben. Festkleben an den Radkästen, Oberseite und Seitenteil am Teil 5. Es ist zu achten, daß diese 3 Teile ganz nach vorne geschoben eingeklebt werden, und der Schlitz für den Hauptholm (Tragflächen) frei bleibt.

Mittelholme F8 einkleben. Dann Spant 5A einkleben. Außenholme F9 ankleben.

- 2 -

Rippen F10 (außen) und F11 (nahe Rumpf) ankleben.

Abdeckung 4i (abknicken) von hinten einschieben und festkleben. Das rückwärtige Ende sollte mit Ende des Rumpfteiles 5 abschließen. Teil 4k einkleben, nach Trocknung hier das Instrumentenbrett 4E aufkleben. Sitz 4H zusammenbauen, den Knüppel 4G am Sitz ankleben und den Sitz am senkrechten Teil der Abdeckung 4i ankleben. Anschnallgurte wie gewünscht kürzen und auf Sitz ankleben.

Innenflächen F1 (links und rechts) vorerst nur am schmalen Endteil zusammenkleben. Dann die beiden restlichen Laschen, Holm und Rippen mit

Klebstoff bestreichen und Innenflächen aufschieben. Die beiden losen Laschen festkleben. Dabei ist ein Spalt zwischen Rumpf und Flächen normal, er wird

vorerst mit Uhu-hart fixiert und anschließend mit Teil F30 abgedeckt.

Achtung: bei den inneren Rippen im rot markierten Feld keinen Klebstoff aufbringen, dieser Teil wird später ausgeschnitten!

Tragflächen F2 zusammenkleben, dann an Innenflächen (F1) ankleben.

Die Oberseite sollte spaltfrei sein, ein sichtbarer Spalt an der Unterseite ist belanglos und wird durch die Triebwerke abgedeckt. Randbögen

(F3, F4, F13) zusammenbauen und an Tragflächen ankleben.

Klappen F7 innen und F6 außen zusammenbauen und ankleben. Ebenso Quer-

ruder F5. Sollte das Querruder zu lang sein (1mm), kann es am äußeren Ende gekürzt werden.

Fahrwerksschacht der Tragflächen: Teile F20 (Grundplatte und Seitenteil) zusammenkleben, (rote Pfeile markieren die Knickstellen) und in die Tragflächen-Innenteile einkleben. Seitenteile stehen bis zu 1mm hervor und sind nach Trocknung wegzuschneiden. (Stanley-Messer oder gebogene Nagelschere). Es ist auch möglich, die Breite der Seitenteile um ca. 1,5 mm zu kürzen und auf ebenes Niveau mit der Tragfläche einzukleben.

Teile 8A zusammenkleben, Teil 8B auf Oberseite einkleben. Dazu, wenn möglich, hart werdenden Kleber (Uhu-hart, Uhu-plus sofortfest, Stabilit expreß) verwenden.

Vorstehende Laschen wegschneiden, die Rundung ist vorne in Flugrichtung. Diesen Aufsatz für das Leitwerk auf den Rumpf, Teil 8, aufkleben. Rundungsanfang soll oberhalb des Spantes 7A platziert sein.

Bugrad- Fahrwerksschacht: Teil 2D und Teil 3D (Dekor beide innen!) zusammenkleben. Teil 2 und 3 unten in der Mitte aufschneiden und nach innen biegen. (verschiedene Breite!) Spant 2 bis zum hoffentlich schon gemachten

Schnitt einschneiden und den Teil entfernen. Nun 3D einschieben und verkleben. 2D anschließend ebenfalls einführen und festkleben.

Höhenflosse 8C zusammenkleben, Holm 8D bei der Markierung einkleben.

Höhenruder 8E zusammenkleben und auf Höhenflosse stumpf aufkleben.

Ich verwende dazu einen Epoxyharzkleber.

Seitenflossen: Teile 8i von innen der Teile 8F durchstecken und ankleben.

Nach Trocknung Seitenflossen fertig verkleben. Teil 8G (Holm) am Ende einkleben.

Seitenruder 8H zusammenkleben und an Seitenflosse an Teil 8G ankleben.

Die Hinterkanten der Seitenflossen und der Höhenflosse sollten in einer Linie liegen.

- 3 -

Triebwerke: Jetzt muß man sich entscheiden, ob man die HeS-Triebwerke, oder die BMW-Triebwerke bauen will. Letztere sind etwas einfacher zu bauen.

BMW-Triebwerke: B1 bis B9, sowie Spanten BT1 bis BT4 ausschneiden und Teile zusammenkleben. Das Triebwerk wird von vorne genau am Zusammen-

stoß der beiden Flächenteile aufgeschoben, hinten, wenn nötig der schmale

Teil des Mittelstückes B5 bis zu 1mm weggeschnitten, hinten am

Tragflächen-

ende ‚eingeklinkt‘, und verklebt. Da beim Bau die Flächentiefe leicht variieren

kann, wurde ein Übermaß von 1mm eingeplant.

HeS-8 Triebwerke: Blatt 6: Alle Teile vorrunden, H1, H3, H4 und H5 zusammen

kleben. Lasche H3B in Teil H4, H4B in Teil 5 und auch H5B in Teil 5 (der obere

Teil mit der Nase bleibt frei) aufkleben. H6B wird in Teil H6 (rückwärts)

eingeklebt. Die Teile sind alle in der Flugrichtung gezeichnet. Spanten

TH3, TH4 und TH5 einkleben, anschließend diese 3 Teile

zusammenkleben.

Teile H6 und H7 miteinander verkleben. Hier ist auf der Oberseite das

Triebwerk offen! Auf der Lasche H6B den Spant TH6 aufkleben, dann den

Teil H7 mit der abstehenden Lasche rückwärts zu einem Rohr verbinden

und festkleben.

Nun die beiden Triebwerksteile (H3-5 mit H6-7) verkleben.

H1 kegelförmig zusammen- und auf Spant TH3 aufkleben. H2 auf H3 innen ankleben. H8 zusammenkleben, H9 darin innen ankleben. H10 (Strahlkegel)

zusammen und auf H9 einkleben, Strahlkegel soll ca. 5mm nach rückwärts herausragen. H11 (Karton) mit Lasche zusammenkleben und von innen in Teil H7 nach rückwärts einschieben und festkleben. Soll mit dem Ende H7 abschließen. Hier ist Improvisation gefragt: Da jeder Karton eine andere Stärke besitzt, muß man eventuell mehrere Lagen aufkleben. 3 Stück sind davon auf Blatt 7 gezeichnet, müssen aber nicht verwendet werden.

Triebwerke von vorne auf Tragflächen (Nahtstelle) aufschieben und verkleben.

Bugrad: Teile 2E (3 dicke Karton- und 2 dünne Kartonteile)

zusammenkleben. Bugrad nach Schema zusammenbauen und in die Bugradgabel 2E (3 Karton-teile und Ummantelung) einkleben. Natürlich vorher Teil 2K in der Mitte vorritzen, um den Reifenwulst zu imitieren.

Bugradschere 2F zusammenkleben, abknicken und ankleben. Im Radkasten 2D

(vorne, weiße Kreisfläche) Loch stechen und Bugradbaugruppe einführen und verkleben. Anschließend Strebe 2G über einer Nadel einrollen und zwischen Bugradbein und Radkasten einkleben.

Hauptfahrwerk: (2 Stück) die 3 dicken Kartonteile F21 zusammenkleben und Verkleidung (ebenfalls F21) darüber ankleben. Die Fahrwerksklappen F23 zusammenkleben (Innen- und Außenansicht) und auf das Fahrwerksbein ankleben. Fahrwerksbeine im Schacht und seitlich auf Triebwerk ankleben.

Haupträder F26 bis F29 nach Schema zusammenbauen und auf Fahrwerksbeine ankleben.

Zuletzt Kabinenhaube ausschneiden, auf dünnem Cellonglas aufkleben, biegen,

und zusammenkleben. Letzte Arbeit: Haube auf Rumpf aufkleben, der vordere Haubenbogen sollte mit dem Instrumentenbrett abschließen.